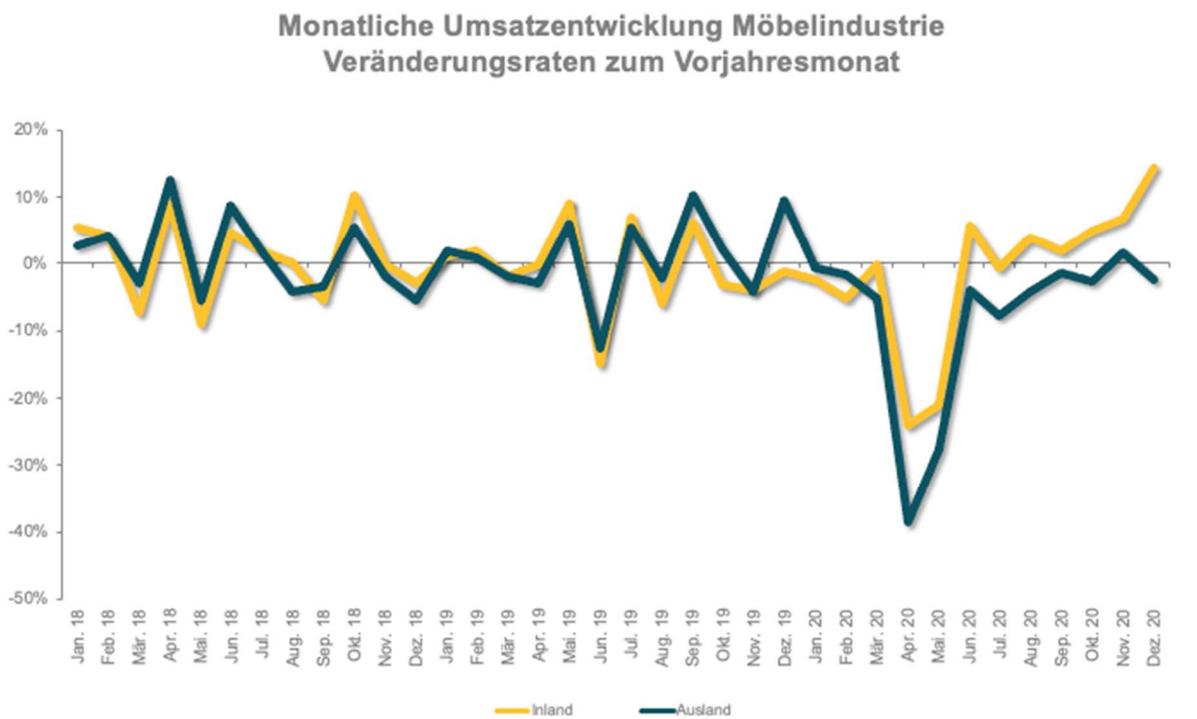


Möbelindustrie: Inlandsumsätze im Dezember 2020 im Plus

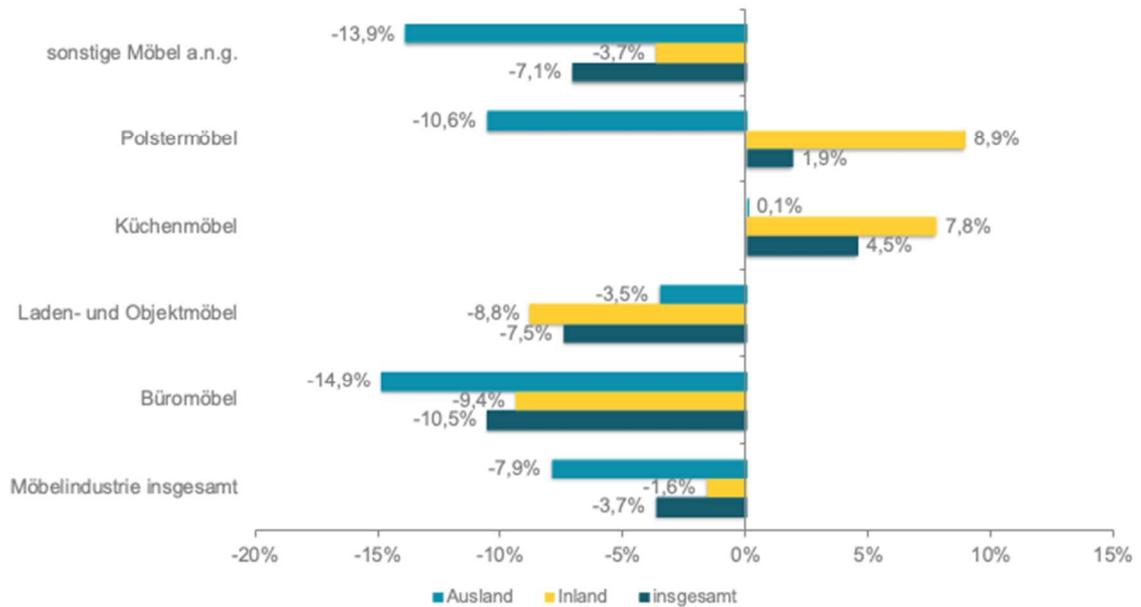
Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im Dezember 2020 im Vergleich zum Dezember 2019 im Plus. Die Hersteller verzeichneten einen Umsatzanstieg von 8,8 Prozent. Dabei fielen die Erlöse im Ausland um -2,5 Prozent, die Inlandsumsätze stiegen um 14,3 Prozent. Im Dezember 2019 hatte es im Vergleich zum Dezember 2018 ein Plus von 2,1 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze waren damals um +9,5 Prozent gestiegen, die Inlandsumsätze um -1,2 Prozent gefallen.



Möbelumsätze bis Dezember 2020 im Minus

Die Umsätze der Möbelindustrie sanken nach amtlichen Angaben im Zeitraum Januar bis Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,7 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Die Büromöbel wiesen mit minus 10,5 Prozent den höchsten Rückgang auf. Die Laden- und Objektmöbel landeten bei minus 7,5 Prozent, die „sonstigen Möbel“ – also beispielsweise Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel, nicht gepolsterte Sitzmöbel und Möbelteile – bei minus 7,1 Prozent. Positiv fielen die Veränderungsraten bei den Polstermöbeln mit +1,9 Prozent aus, bei den Küchenmöbeln stieg der Umsatz um 4,5 Prozent. In allen Segmenten mit Ausnahme der Laden- und Objektmöbel war der Rückgang bei den Auslandsumsätzen weiterhin signifikant höher als im Inlandsgeschäft.

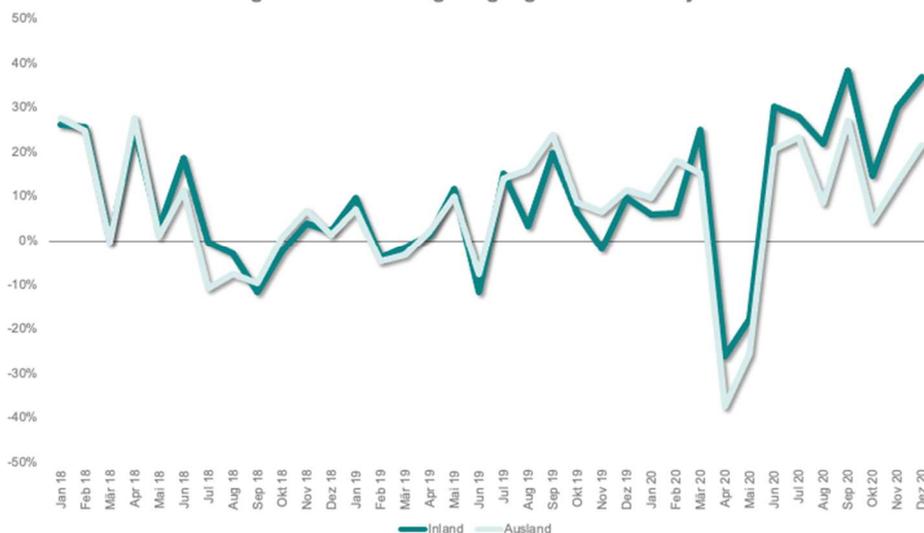
**Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-Dezember 2020
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %**



Auftragspanel Küchenmöbel

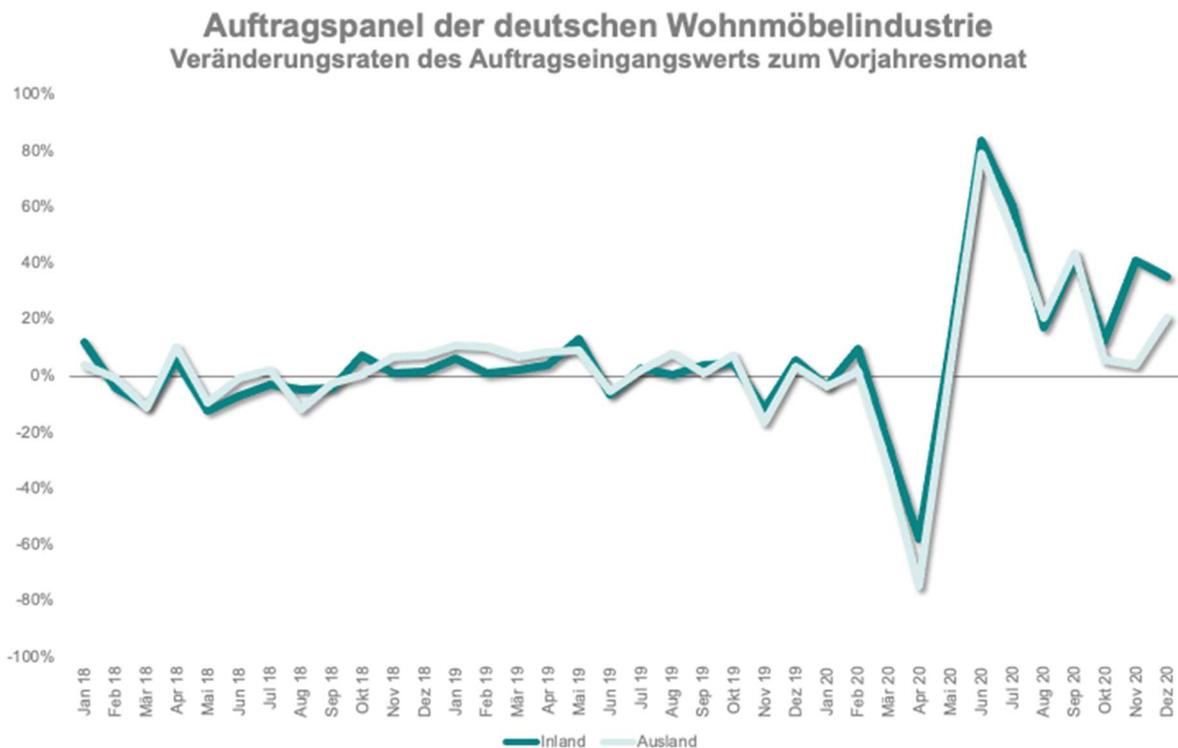
Die Auftragseingänge für Dezember 2020 in der deutschen Küchenmöbelindustrie sind deutlich positiv. Insgesamt sind im Vergleich zum Vorjahresmonat die Auftragseingänge im Dezember um +30,30 % gestiegen. Nach wie vor besser läuft das Inlandsgeschäft mit einer Steigerung von +36,86 %. Der Auftragseingang aus dem Ausland ist um +21,50 % gegenüber Dezember 2019 gewachsen. Die Daten beruhen auf Basis der verbandsinternen Umfrage des Verbandes der Deutschen Küchenmöbelindustrie e. V. (VdDK).

Auftragspanel der deutschen Küchenmöbelindustrie
Veränderungsraten des Auftragseingangswerts zum Vorjahresmonat



Auftragspanel Wohnmöbel

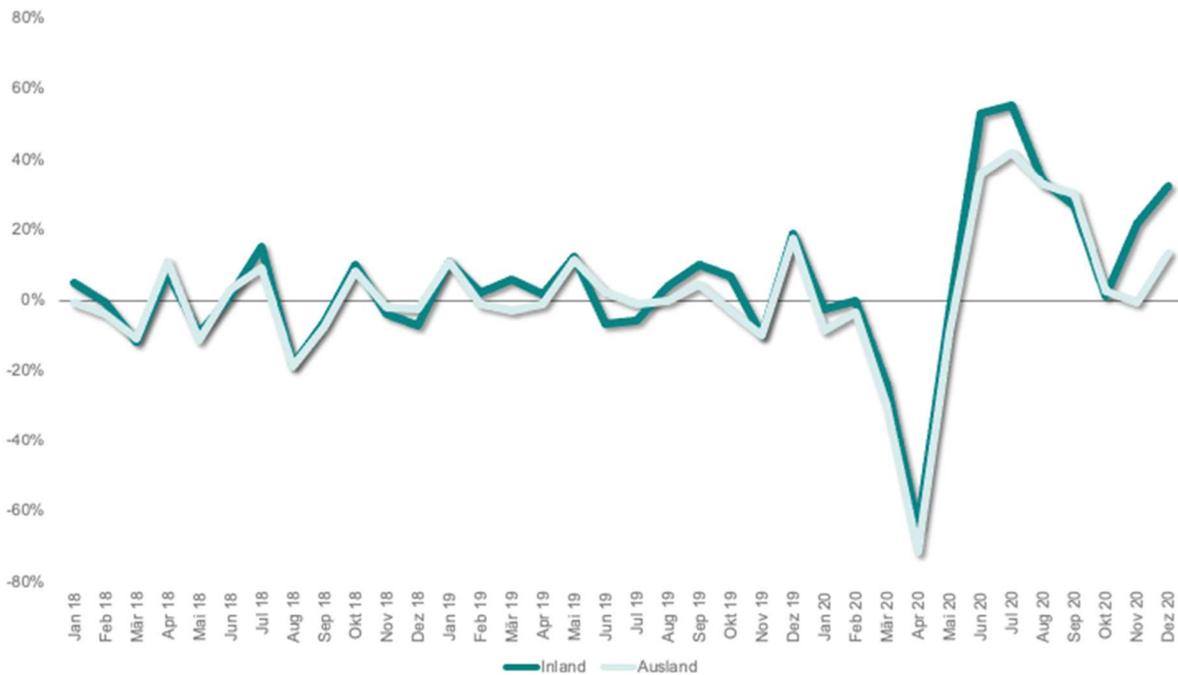
Die Auftragseingänge in der Wohnmöbelindustrie auf Basis der verbandsinternen Umfrage des Verbandes der Deutschen Wohnmöbelindustrie e. V. (VdDW) sind im Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter im deutlichen zweistelligen Plus. Demnach sind die Auftragseingänge der deutschen Wohnmöbelindustrie im Referenzmonat im Vergleich zum Vorjahresmonat um insgesamt +31,18 % höher ausgefallen. Der Auftragseingang aus dem Inland ist mit +35,19 % im Ergebnis besser ausgefallen als der Auftragseingang aus dem Ausland mit +20,54 %.



Auftragspanel Polstermöbel

Die Auftragseingangsstatistik des Verbandes der Deutschen Polstermöbelindustrie e. V. (VdDP) nimmt auch im Dezember 2020 wieder deutlich an Fahrt auf. Die Auftragseingänge sind insgesamt deutlich positiver ausgefallen mit aktuell +27,59 % zum Vorjahresmonat. Der Auftragseingang aus dem Inland ist mit +32,20 % stärker im Ergebnis als der Auftragseingang aus dem Ausland mit +13,00 %.

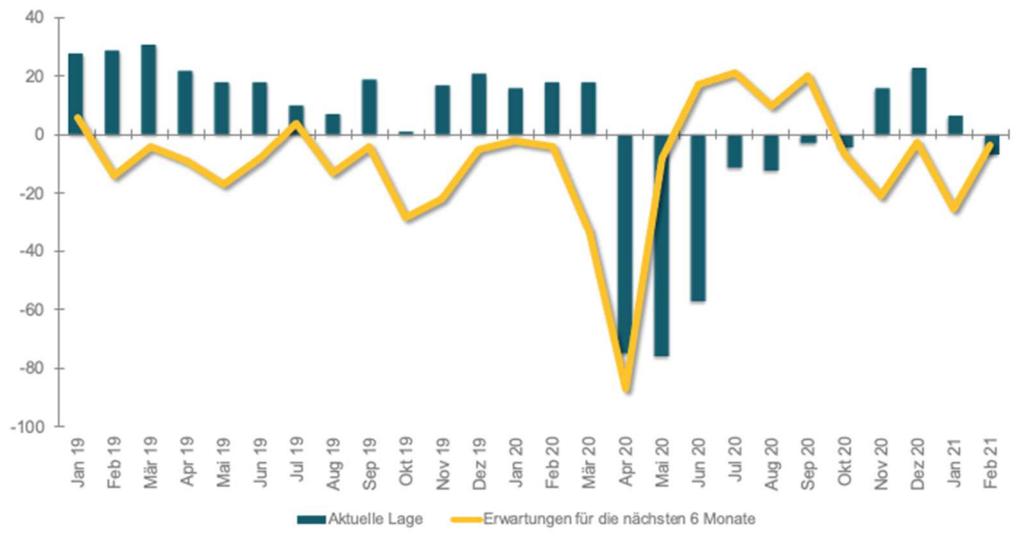
Auftragspanel der deutschen Polstermöbelindustrie
Veränderungsraten des Auftragseingangswerts zum Vorjahresmonat



Geschäftsklima Möbel: Lage verschlechtert sich, Erwartungen besser

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie verschlechterte sich im Februar 2021 weiter. Der Wert für die Geschäftslage fiel im Januar 2021 im Vergleich zum Vormonat von 7 auf -7 Punkte. Im Februar 2020 hatte der Wert bei +18 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate dagegen zeigt sich die Möbelindustrie optimistischer: Hier stieg der Wert im Vergleich zum Vormonat von -25 Punkten auf -4 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte der Wert für die Geschäftserwartungen bei -4 Punkten gelegen.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Möbel-Segmente: Geschäftsklima leicht besser

Das Geschäftsklima bei den Möbeln hat sich etwas verbessert. Der Wert stieg im Februar 2021 im Vergleich zum Vormonat von -10 auf -5 Punkte. Diese positive Entwicklung zeigt sich bei allen Segmenten der Möbelindustrie. Bei den Wohnmöbeln gab es einen Anstieg von -7 auf 0 Punkte, während bei den Polstermöbeln sich der Wert von +8 Punkte nicht veränderte. Bei den Küchenmöbeln fiel der Wert für das Geschäftsklima ebenfalls von -1 Punkten auf +4 Punkte.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie (Segmente)



Zulieferprodukte: Bis auf Kunststoffe steigende Preisentwicklung

Die Zulieferpreise entwickelten sich im Januar 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat uneinheitlich. Insbesondere der für die Branche wichtige Preis für Schnittholz stieg um 6,6 Prozent. Auch die Preise für Holzwerkstoffe stiegen (+0,3 Prozent), für Schlösser und Beschläge (+0,8 Prozent) sowie für elektrischen Strom (+2,8 Prozent) und Erdgas (+10,4 Prozent). Währenddessen fielen die Preise für Kunststoffe (-1,7 Prozent).

Entwicklung der Erzeugerpreise Januar 2021

	Preis- index 2015 =100	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
		einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	105,2	3,1%	6,6%	-0,8%	3,0%
Holzwerkstoffe	98,8	1,0%	0,3%	-3,8%	-2,7%
Kunststoffe	100,7	2,0%	-1,7%	-4,3%	-2,2%
Schlösser, Beschläge	105,9	0,3%	0,8%	2,0%	3,5%
Elektrischer Strom	111,2	-0,3%	2,8%	7,4%	9,2%
Erdgas	94,7	14,8%	10,4%	-9,0%	1,7%